

## Verbundkatalog Kalliope

**Bonsels, Waldemar**

**Ambach, 1948-06-01**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnberger See

1. Juni 48.

Sehr geehrter, lieber Herr Haselmayr.

Ich habe mich sehr gefreut mit Ihrem Brief vom 24. Mai einmal wieder von Ihnen zu hören. Was Sie, wenn ich es allgemein zusammenfasse, schreiben, ist wohl in Ihrem Wort zu finden: "Es gibt keine Stunde, in der nicht das Herz einmal gemartert wird." So wissen Sie also, wie das Gewölk heute zieht, und es bleibt die Frage, was wir noch zu tun vermögen, um unser inneres Leben zu fristen. Zu solchem Tun gehören die Verse und die Prosa, die Sie mir eingeschickt haben. Ich stelle beide als menschliche Dokumente sehr hoch, und vielleicht finden Sie einmal Zeit und Ruhe, die Prosaskizzen zu einem grösseren Buch auszuarbeiten. Schliesslich entscheidet nicht der gewählte Gegenstand, sondern allein die Form der Darbietung.

Waldemar Bonsels      Ambach am Steinberger See

Die "Runen und Wahrzeichen" waren mir zu

Ostern versprochen. Die Bogen haben jetzt glück-  
lich sechs Monate in der Buchbinderei gelegen,

aber bis Mitte des Monats ist mir der Versandt  
bestimmt versprochen worden.

Wenn Ihr Weg Sie einmal wieder an den See  
führt, vergessen Sie nicht, in Ambach hereinzuk-  
schauen und schreiben Sie mir auf jeden Fall  
über die "Runen und Wahrzeichen", die nach lan-  
gem Kampf nun endlich die Freiheit für ihren Aus-  
flug erlangt haben. - Ihre Arbeiten gehen wunsch-  
gemäß gleichzeitig an Sie zurück.

Stets von Herzen

Ihr  
an Stelle beide als menschliche Dokumente sehr hoch,  
und vielleicht finden Sie einmal Zeit und Ruhe,  
die Prosaskizzen zu einem grösseren Buch auszu-  
arbeiten. Schliesslich entscheidet nicht der ge-  
wählte Gegenstand, sondern allein die Form der  
Darstellung.